

zirksleitung sind wir im Zusammenwirken mit den Parteiorganisationen der strukturbestimmenden Betriebe und Zweige sowie mit den Genossen der wissenschaftlichen Institutionen von dieser Erkenntnis ausgegangen. Wir arbeiteten die Hauptaufgaben aus, wie die Parteikräfte in den Betrieben und Zweigen zu formieren sind, die für ein hohes Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und für einen schnellen Zuwachs an Nationaleinkommen ausschlaggebend sind.

Die Arbeit der Bezirksleitung konzentriert sich zum Beispiel auf die Bereiche der Industrie, die unter diesen Gesichtspunkten besondere Bedeutung besitzen. Das sind erstens die Betriebe der Elektronik, vor allem die Produktion von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen vom Typ „Robotron“ im VEB Rafena-Werke Radeberg und die Entwicklung der elektronischen Meßtechnik im Raum Dresden. Zweitens die Betriebe des Verarbeitungsmaschinenbaues (Nahrungs- und Genußmittelmaschinenbau sowie polygrafischer Maschinenbau) im Raum Dresden und Radebeul. Sowie drittens die Produktion hochleistungsfähiger Maschinen und Aggregate für die Getreide- und Futterwirtschaft im Landmaschinenkombinat „Fortschritt Neustadt.

Exakte Abgrenzung der Verantwortung

Bei der Festlegung der Aufgaben, die wir aus der Perspektivplanung und der Gesellschaftsprognose des Bezirkes ableiteten, setzten wir zugleich das Prinzip der genauen Abgrenzung der Verantwortung zwischen den Organen der Partei und denen des Staates durch. Die Partei führt nicht, indem sie alles macht. „Die Aufgabe der Partei ist eindeutig festgelegt: Sie studiert und berät die grundlegenden Entwicklungsprobleme der Gesellschaft und sorgt durch die Einflußnahme auf alle Organe dafür, daß richtige Entscheidungen getroffen und mit der Initiative der Menschen im Leben verwirklicht werden.“⁽¹⁾

Ein wichtiger Faktor in unserer Führungstätigkeit besteht darin, die Qualität der staatlichen Leitungstätigkeit zu verbessern. Das bezieht sich besonders auf die Ausarbeitung der Gesellschaftsprognose des Bezirkes und die Perspektivplanung.

Die Erfahrungen lehren, daß mit einer ressortmäßigen Abgrenzung der einzelnen Fachbereiche und der Territorialorgane von den zen-

tralgeleiteten Betrieben und Einrichtungen die neuen Aufgaben nicht gelöst werden können. Die Durchführung einer richtigen Strukturpolitik im Territorium erfordert eine enge sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen bezirklichen und zentralen Organen sowie mit den vorhandenen wissenschaftlichen Einrichtungen. Nur die umfassende sozialistische Gemeinschaftsarbeit kann solche Aufgaben lösen helfen, wie zum Beispiel die komplexe sozialistische Rationalisierung im Ballungsgebiet „Oberes Elbtal“ oder die effektivste Nutzung der in der örtlichen Industrie vorhandenen Produktionskapazitäten für die Entwicklung der strukturbestimmenden Betriebe und Zweige.

Dazu ist aber eine umfangreiche politisch-ideologische Arbeit notwendig. Bei aller Abgrenzung der Verantwortung muß der Zustand überwunden werden, daß die örtlichen Organe ungenügend die sich aus der wissenschaftlich-technischen Revolution ergebenden Umwälzungen im Reproduktionsprozeß zentraler Betriebe und Kombinate beachten. Andererseits müssen die Leiter dieser Betriebe und Kombinate und die Generaldirektoren der WB davon abgehen, nur Anforderungen, zum Beispiel von Arbeitskräften und Baukapazitäten, an das Territorium zu stellen. Sie haben selbst aktiven Einfluß darauf zu nehmen, daß alle territorialen Ressourcen voll genutzt werden.

Eine entscheidende Aufgabe unsere politischen Führungsarbeit besteht darin, den Parteiorganisationen der strukturbestimmenden Betriebe und Kombinate zu helfen, eine den erhöhten Anforderungen entsprechende vielseitige politische Massenarbeit zu entwickeln. Dabei gehen wir davon aus, daß die Arbeiterklasse ihrer führenden Rolle immer besser gerecht wird, wenn sich ihr sozialistisches Bewußtsein durch die politische Überzeugungsarbeit der Partei vertieft und festigt.

So ist zum Beispiel der Übergang von der Fernsehgeräteproduktion zur Produktion von Anlagen der elektronischen Datenverarbeitung im VEB Rafena-Werke Radeberg nicht nur eine sehr komplizierte technische und ökonomische Aufgabe. Er führte und führt auch zu vielen Fragen und Problemen bei den Werkträgern. Die Produktion von Fernsehgeräten in der Fließfertigung war eine eingelaufene Produktion, die Jahrespläne wurden erfüllt und die Prämien waren ziemlich sicher. Es ist verständlich, daß das Robotronprogramm für viele Werkträgern zunächst eine Sache mit „sieben Siegeln“ war und die Frage entstand, was die Produktion des Robotron für eine Perspektive bringen

* Erich Honedcer „Die Rolle der Partei in der Periode der Vollendung des Sozialismus“, Rede VII. Parteitag, Protokoll der Verhandlungen, Dietz Verlag Berlin, Bd. II, Seite 17,